

Pressekonferenz und Präsentation

Neue Studie

zur

Pestizidbelastung auf Kinderspielplätzen

von den AutorInnen

Fiorella Belpoggi, Koen Hertoge, Caroline Linhart

10. Februar 2021

10 – 11.15 Uhr

Link zur Pressekonferenz via Zoom:

<https://us02web.zoom.us/j/87502309687?pwd=K010SW9XeE5HNU5RM2FoeUwyUGVJZz09>

Meeting ID: 875 0230 9687

Passcode: 392630

ReferentInnen:

Englisch/Italienisch : 10.00 – 10.05h – Elisa Mussio, PAN Europe

Deutsch: 10.05 – 10.15h - Koen Hertoge, Vorstandsmitglied PAN Europe, Brüssel/B, Zürich/CH

Deutsch: 10.15 – 10.25h - Caroline Linhart, Lead-Autorin, Biologin, Umweltepidemiologin, Ayent/CH

Italienisch 10.25 – 10.45h - Fiorella Belpoggi, Direktorin der Abteilung Pathologie des Krebsforschungszentrums Cesare Maltoni, Ramazzini Institut, Bologna/I

Englisch 10.45 – 10.55h - Koen Hertoge, Zusammenfassung

Deutsch/Englisch/Italienisch - 10.55 - 11.15h - Questions and answers / Fragen der Presse

Neue Studie: Öffentliche Plätze durch Pestizid-Abdrift belastet

In Südtirol wurden 32 verschiedene Agrargifte auf öffentlichen Plätzen nachgewiesen, viele davon mit hormoneller Wirkung. Internationales WissenschaftlerInnenteam sieht dringenden Handlungsbedarf.

In einer neuen wissenschaftlichen Publikation belegten Forscher aus Italien, Österreich und Deutschland eine Pestizidbelastung von 19 ausgewählten Kinderspielplätzen, vier Schulhöfen und einem Marktplatz. Gezogen und analysiert wurden die 96 Grasproben 2018 vom Südtiroler Sanitätsbetrieb, der die Standorte auswählte sowie den Zeitpunkt der Probenentnahme bestimmte. Die Autoren der Studie arbeiten unter anderem am Krebsforschungszentrum des Ramazzini Institutes in Bologna, an der Universität für Bodenkultur/Wien, sowie für das Pesticide Action Network Europe (PAN Europe). Die Studie belegt die Abdrift von 32 Pestiziden auf öffentliche Flächen. Sie bietet eine weitere wissenschaftliche Basis, die es den

Verantwortlichen ermöglicht, konkrete Lösungen zum Schutz der Bevölkerung zu finden“, sagt Hertoge. Er weist darauf hin,

„dass diese Studie einen elementaren Beitrag zu mehr Sachlichkeit in der Abdriftdiskussion liefert – so, wie sie auch von der Südtiroler Politik gefordert wird“.

Die ForscherInnen räumen ein, dass die gefundenen Konzentrationen durchaus niedrig sind. Allerdings zählte die überwiegende Anzahl (76 Prozent) der nachgewiesenen Stoffe zu den hormonell aktiven Substanzen, die bereits in sehr niedrigen Konzentrationen wirken und für die die klassische Dosis-Wirkungs-Beziehung nicht gilt. Diese Substanzen bringen den Hormonhaushalt von Menschen und Tieren durcheinander und werden mit einigen Krebsarten, Unfruchtbarkeit, Verhaltens- und Entwicklungsstörungen sowie mit Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes in Verbindung gebracht.

„Zusätzlich müssen wir davon ausgehen, dass diese Belastung bereits während der letzten Jahrzehnte aufgetreten ist“,

sagt Caroline Linhart. Die AutorInnen sehen dringenden Handlungsbedarf zur Verminderung der Pestizidabdrift. Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung sind eine verbesserte Ausbringungstechnik, strikte Beachtung der Windverhältnisse bei der Ausbringung und das Umstellen auf pestizidfreie Anbaumethoden.

Sprachen Pressekonferenz: Deutsch, Englisch, Italienisch

Link Studie

„Year-round pesticide contamination of public sites near intensively managed agricultural areas in South Tyrol“

<https://enveurope.springeropen.com/articles/10.1186/s12302-020-00446-y>

Kontakt

Fiorella Belpoggi – +39 051 411 81 89 / belpoggi@ramazzini.it

Koen Hertoge – Tel. +39 345 816 0516 / koen.hertoge@gmail.com

Caroline Linhart – Tel. +41 79 124 69 68/ +43 664 58 230 40 / linhart_caroline@hotmail.com

Johann Zaller – Tel. +43 1 47654 83318, johann.zaller@boku.ac.at

Presse / allgemeine Information & Material

Katharina Hohenstein – hohenstein.katharina@outlook.de

Foto Spielplatz: Andreas Riedl